

Sport im Niedrigenergiebau

Neue Halle in Niederkorn soll Vereinen, Schulen und dem Breitensport dienen

Niederkorn. Die Gemeinde Differdingen ist um eine neue Sportstätte reicher. Neben der Halle in Oberkorn, die gut 50 Jahre auf dem Buckel hat und zurzeit saniert wird, steht nach gut zweijähriger Bauzeit eine Halle gleich neben der Schule in Niederkorn zur Verfügung. Sie ist vielfältig nutzbar. So soll der Neubau nicht nur den Vereinen zur Verfügung gestellt werden, sondern auch den Breiten- und Schulsport unterstützen. Das soll Kindern einen Einblick in möglichst viele Sportarten ermöglichen.

Anerkennung für das Engagement der Gemeinde Differdingen im Bereich des Sports gab es anlässlich der Einweihungsfeier von Minister Georges Engel (LSAP). Er sprach von gut investiertem Geld in den Vereins- und Schulsport. Durch die Möglichkeiten, die sich dank des Neubaus eröffnen, werde den Kindern auch der soziale Aspekt des Sports vermittelt.

Von Bürgermeisterin Christiane Brassel-Rausch (Déi Gréng) und vom zuständigen Schöffen Paulo Aguiar (Déi Gréng) wurde das große Engagement der Vereine und

der Verantwortlichen des Schulsports erwähnt. Sie wurden von Anfang an in die Planung der Sportstätte einbezogen.

Zweijährige Bauzeit

In einem Rückblick erinnerte Schöffe Tom Ulveling (CSV) daran, dass die Arbeiten an dem Bau, der nach den Plänen des Architek-

tenbüros Decker-Lamar entstand, im August 2018 anliefen. Nach zweijähriger Bauzeit wurden sie Mitte September 2020 abgeschlossen. Eigentlich war die offizielle Einweihung schon viel früher geplant, doch Corona machte einen Strich durch die Rechnung.

Das Projekt wurde als Investorenwettbewerb ausgeschrieben

und schlüsselfertig von einem Generalunternehmen geliefert. Das Gebäude, bei dessen Bau Stahl, Holz, Glas und Beton verwendet wurden, entspricht der Energieklasse AAA. Um dieses Ziel zu erreichen, verfügt es ausschließlich über LED-Beleuchtung. Die Energie für die Heizung wird über das Fernwärmesystem der Gemeinde geliefert, während für die Toilettenspülung Regenwasser genutzt wird, das über eine Anlage auf den Dachflächen der Halle und der Schule gesammelt wird. Zudem wurde das Dach begrünt. Diese Maßnahme erlaubt es nicht nur, die Temperaturschwankungen um fast 40 Prozent zu reduzieren, Staub und Pollen zu binden, sondern auch die CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Sauerstoffproduktion zu begünstigen.

3 365 Quadratmeter

Das neue Gebäude kann bis zu 1 000 Menschen aufnehmen und hat eine Nutzfläche von 3 365 Quadratmetern, die sich auf drei Stockwerke verteilen. Das eigentliche Herzstück ist die Halle im

Erdgeschoss. Sie kann unterteilt werden und eignet sich für Sportarten wie Handball, Basketball, Badminton, Volleyball und Futsal. In diesem Bereich mit einer Fläche von 2 070 Quadratmetern befinden sich außerdem die Pfortnerloge, sieben Umkleieräume, Räume für das Reinigungspersonal, ein Erste-Hilfe-Raum und Lagermöglichkeiten. Bis zu 300 Zuschauer finden auf der Tribüne im ersten Stock Platz. Hier wurden zudem ein Ausschank für 150 Personen und die Sanitäranlagen eingerichtet.

Im dritten Stockwerk entstand ein Turnsaal mit einer Nutzfläche von 335 Quadratmetern. Er kann bis zu 150 Menschen aufnehmen. Dieser Raum eignet sich auch für kulturelle Veranstaltungen. Wegen der Sanierung der Halle in Oberkorn haben zurzeit die Kampfsportvereine hier eine vorübergehende Heimat gefunden. In den Neubau wurden von der Stadt Differdingen 8,2 Millionen Euro investiert. Vom Sportministerium ist eine Finanzspritze von 2,19 Millionen Euro zu erwarten. *rsd*



Die neue Halle kann unter anderem für Sportarten wie Handball, Basketball, Volleyball oder Badminton genutzt werden. Foto: Raymond Schmit